

FF Mooskirchen setzt auf gezielte Jugendarbeit

Arbeit mit und für die Jugend zählt für jede Vereinigung, sei sie noch so klein, zu den wichtigsten Anliegen. Zu jenen Anliegen, denen sich die Verantwortlichen anzunehmen haben, die sie ebenso Ernst nehmen, wie mit Verantwortungsbewußtsein ausführen müssen.

Die Freiwillige Feuerwehr Markt Mooskirchen hatte deshalb kürzlich, an einem Sonntagvormittag, die für eine Betätigung als Jugendfeuerwehrleute geeigneten Gemeindeglieder mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Im Schulungsraum hieß der Kommandant der Wehr, Brandrat Erwin Draxler, die zahlreichen Anwesenden vor versammelter Mannschaft herzlich willkommen und wies sehr eindringlich auf die wert- und sinnvolle Arbeit als Jugendfeuerwehrmann in einer Wehr hin.

Sozusagen zur Einstimmung und gleichsam auch als Überblick über die vielfältigen Aufgabengebiete im Feuerwehrjugendwesen wurde der zu diesem Thema hergestellte Film vorgeführt.

Löschmeister Franz Draxler stellte die Tätigkeiten in der Jugendfeuerwehr dar und führte dabei aus, daß die Jugendfeuerwehr keine eigene Organisation ist. Sie ist nur der Freiwilligen Feuerwehr eingegliedert.

Ab dem 12. Lebensjahr besteht die Möglichkeit, der Jugendfeuerwehr beizutreten, mit Vollendung des 16. Lebensjahres kann der Jugendfeuerwehrmann in den Aktivstand über- bzw. aufgenommen werden (Aktivstand: Hilfe leisten bei diversen Einsätzen, das in der Jugendzeit Gelernte in die Tat umsetzen).

Der Jugendfeuerwehr stehen eigene Betreuer, Jugendwarte genannt, zur Verfügung. In der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen üben diese Tätigkeit OBI Anton Rothschedl und Lm Franz Draxler mit großer Umsicht aus. Der Großteil der Ausbildung erfolgt innerhalb der Jugendgruppe.

Die Arbeit in der Jugendgruppe umfaßt im Winter einige Schulungen, etwa zum Kennenlernen der wichtigsten Geräte, der Grundbegriffe des Funkverkehrs und der Ersten Hilfe oder wird das Marschieren in der Einheit gelehrt. Besonders Sportliche haben bei den Landesschimeisterschaften Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Alljährlich im Mai wird mit den Vorbereitungen für das Jugend-Leistungsabzeichen begonnen, Anfang Juli erfolgt dann die Abnahme, wobei sämtliche Jugendgruppen der Steiermark ihre Einsatzstärke gegeneinander messen können. Besonders leistungsstarken Gruppen winkt eine Fahrt ins Ausland mit der Möglichkeit, dort Wettkämpfe zu bestreiten. Von besonderer Bedeutung auch, daß die Kosten sämtlicher Ausrückungen von der Feuerwehr getragen werden und damit dem idealistisch gesinn-

ten Jugendfeuerwehrmann und seinen Eltern keine Kosten erwachsen.

Mit Ferienbeginn folgt das Zeltlager (auf Bezirks- oder/und Landesebene durchgeführt), bei dem den Jugendlichen der Kameradschaftssinn im Spiel, bei Sport und Spaß nähergebracht wird.

Das ganze Jahr über ist es möglich, bei verschiedenen Sportveranstaltungen, z. B. Rettungsschwimmen, Jugendsportnadel, ÖSTA, usw., mitzumachen. Das theoretische Wissen kann bei Wissenstesten, die in den Klassen Bronze, Silber und Gold angeboten werden, unter Beweis gestellt werden. Ein besonders wichtiger Hinweis wohl der, daß bei der Gestaltung und Ausnützung von Terminen auf schulische, berufliche und persönliche Verpflichtungen Rücksicht genommen wird.

Nach dieser überblicksmäßigen Darstellung der umfangreichen Betätigungsmöglichkeiten wurde den Anwesenden eine Schauübung – Bergung eines Schwerverletzten aus einem verunglückten Personenkraftwagen, der seitlich zu liegen kam – einsatzmäßig vom ordnungsgemäßen Absetzen des Funkspruches bis zur fachgerechten Bergung nach Verwendung von Rettungsschere und Spreitzer und dem Legen eines Schaumteppichs wegen ausgeflossenem Treibstoffes vorgeführt.

Mit großem Interesse wurden die einzelnen Tätigkeiten der „aktiven“ Feuerwehrleute verfolgt, wohl in jedem der Jugendlichen juckte es, sofort mitzumachen. Als Übungsleiter zeichnete OBI Anton Rothschedl verantwortlich.

Mit eindringlichen Schlußworten und dem herzlichen Appell, in die Reihen der Feuerwehr zu kommen, beendete Brandrat Erwin Draxler die erstmals durchgeführte Informationsveranstaltung, die von den Kameraden sehr gut vorbereitet wurde.

Mit einem gemütlichen Beisammensein bei einem kleinen Imbiß – zum ersten Kennenlernen jener Art der Kameradschaftspflege, wie man sie in der Wehr Mooskirchen kennt und gerne erlebt – nahm die „Information Feuerwehr- und Feuerlöschwesen für Jugendliche“ ein nettes Ende.

Bleibt zu hoffen, daß die erlebten Eindrücke Anregung genug sind, den Dienst als Jugendfeuerwehrleute in Mooskirchen aufzunehmen. Es wäre wohl mehr als eine sinnvolle Freizeitgestaltung, auch mehr als die Vorbereitung für den so wichtigen und dringend erforderlichen Dienst am Nächsten. Für diesen Dienst, ob in der Feuerwehr, bei Rettung oder sonstwo, kann die Zahl derer, die bereit sind, mitzutun, zu keiner Zeit groß genug sein.

Der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen noch herzliche Gratulation zu dieser Idee, zu Organisation und Durchführung der Veranstaltung. hu